

Die Autoren

David John Allen, BSc MSc, Professor für Europäische und Internationale Politik am Department of European and International Studies, University of Loughborough.

Dr. Franz-Lothar Altmann, Leiter der Forschungsgruppe Westlicher Balkan, Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit (SWP), Berlin; Chefredakteur von Osteuropa-Wirtschaft; Geschäftsführender Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde.

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Professor für Politikwissenschaft an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg.

Prof. Dr. Esther Barbé, Professorin für Internationale Beziehungen und Direktorin des Observatoriums für Europäische Außenpolitik an der Universität Barcelona.

Florian Baumann, Centrum für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Peter Becker, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe EU-Integration, Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit (SWP), Berlin.

Dr. Werner Becker, Deutsche Bank Research, Frankfurt/Main.

Matthias Belafi, Geschäftsführer der Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn.

Prof. Dr. Stephan Bierling, Professor für Internationale Politik / Transatlantische Beziehungen an der Universität Regensburg.

Barbara Böttcher, Leiterin der Abteilung Wirtschafts- und Europapolitik, Deutsche Bank Research, Frankfurt/Main.

Dr. Arnd Busche, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Hauptgeschäftsstelle der CDA-Deutschland, Berlin.

Matthias Chardon, M.A., EU-Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im PT-DLR, Bonn.

Dr. Udo Diedrichs, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität zu Köln.

Dr. Roland Döhrn, Leiter des Kompetenzbereichs „Wachstum und Konjunktur“ beim Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), Essen.

Dr. Hans-Georg Ehrhart, Leiter des Zentrums für Europäische Friedens- und Sicherheitsstudien am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg.

Ole Funke, Auswärtiges Amt, Berlin.

Dr. Heiko Fürst, Research Fellow am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg; Lehrbeauftragter an der Universität Leipzig.

Dr. Anneli Ute Gabanyi, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Deutschen Instituts für Internationale Politik und Sicherheit (SWP), Berlin.

Armando García Schmidt, Projektleiter der Bertelsmann Stiftung, Gütersloh.

Dr. Claus Giering, Europäische Kommission, Brüssel.

Cyril Gläser, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität zu Köln.

Gerlinde Groitl, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für internationale Politik an der Universität Regensburg.

Martin Große Hüttmann, M.A., Akademischer Rat, Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen.

Prof. Dr. Christoph Gusy, Professor für Öffentliches Recht, Staatslehre und Verfassungsgeschichte an der Universität Bielefeld.

Detlef Henning, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter, Nordost-Institut, Lüneburg.

Bernd Hüttemann, M.A., Generalsekretär der Europäischen Bewegung Deutschland e.V., Berlin.

Dr. Mathias Jopp, Direktor des Instituts für Europäische Politik, Berlin; Honorarprofessor an der Eberhard Karls Universität Tübingen.

Dr. Friedemann Kainer, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Deutsches und Europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Dr. Robert Kaiser, Vertretung der Professur für Politikwissenschaft, Teilgebiet Regierungslehre, Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg.

Dr. Iris Kempe, Direktorin des Regionalbüros Südkaukasus der Heinrich Böll Stiftung, Tiflis, Georgien.

Daniela Kietz, Dipl.Pol., wissenschaftliche Mitarbeiterin, Forschungsgruppe EU-Integration, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin.

Prof. Dr. Henning Klodt, Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel.

Prof. Dr. Wim Kösters, Lehrstuhl für Theoretische Volkswirtschaftslehre I und geschäftsführender Direktor des Instituts für Europäische Wirtschaft, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum und Mitglied des Vorstandes des RWI Essen.

Dr. Katrin Krehan, Rechtsassessorin, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Dr. Sinisa Kusic, Habilitand, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Vergleich und Transformation von Wirtschaftssystemen, J.W. Goethe-Universität Frankfurt/M.

Kai-Olaf Lang, Dipl.-Verw.Wiss., wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe EU-Integration, Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit (SWP), Berlin.

Dr. Marij Leenders, Dozentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Radboud Universität Nijmegen.

Dr. Christian Lequesne, Direktor des Centre d'études et de recherches internationales (CERI), Sciences Po, Paris.

Dr. Ingo Linsenmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Robert Schuman Centre, Europäisches Hochschulinstitut Florenz.

Dr. Barbara Lippert, Forschungsdirektorin des Deutschen Instituts für Internationale Politik und Sicherheit der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP).

Prof. Dr. Christian Lippert, Fachgebiet Produktionstheorie und Ressourcenökonomik im Agrarbereich, Universität Hohenheim, Stuttgart.

Univ.Doz. Dr. Paul Luif, Österreichisches Institut für Internationale Politik, Wien.

Dr. Florian Lütticken, Programmkoordinator EU, SEQUA, die gemeinnützige Projektmanagementgesellschaft von DIHK, ZDH, BDA und BDI, Bonn.

Prof. Dr. Siegfried Magiera, Jean-Monnet-Professor für Europarecht, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Dr. Remi Maier-Rigaud, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Sozialpolitik der Universität zu Köln.

Roman Maruhn, M.A., arbeitet als Politikwissenschaftler und Journalist für den Bayerischen Rundfunk – Fernsehen, München, und das Goethe-Institut Italien.

Dr. Andreas Maurer, Dipl.-Pol., D.E.E.A., Forschungsgruppe EU-Außenbeziehungen am Deutschen Institut für Internationale Politik und Sicherheit (SWP), Berlin; beurlaubt in das Generalsekretariat des Europäischen Parlaments, Sekretariat des Ausschusses für Internationalen Handel, Brüssel.

Laia Mestres, Analytistin im Präsidentschaftskabinett der Fundació Cidob und Mitglied des Observatoriums für Europäische Außenpolitik der Universität Barcelona.

Dr. Wim van Meurs, Dozent für europäische Politik und Zeitgeschichte an der Radboud Universität Nijmegen und Research Associate des Centrums für angewandte Politikforschung in München.

Dr. Jürgen Mittag, Ruhr-Universität Bochum; Geschäftsführer des Instituts für Soziale Bewegungen und der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets.

Almut Möller ist Expertin zu Fragen europäischer Integration und EU-Mittelmeerbeziehungen und Associate Fellow am Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik (AIES) in Maria Enzersdorf bei Wien.

Sebastian Müller, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Staatslehre und Verfassungsgeschichte, Universität Bielefeld.

Prof. Dr. Peter-Christian Müller-Graff, Institut für Deutsches und Europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Dr. Daniel Naurin, Centrum für Europaforschung, Universität Göteborg.

Florian Neuhann, arbeitet als Journalist in Berlin.

Prof. Dr. Matthias Niedobitek, Professor für Europäische Integration mit Schwerpunkt Europäische Verwaltung an der Technischen Universität Chemnitz.

Tuulia Nieminen, M.Soc.Sc., M.A., The Finnish Institute of International Affairs, Helsinki.

Kristina Notz, M.A., Projektleiterin bei der Bayerischen EliteAkademie, München.

Dr. Thomas Petersen, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Demoskopie Allensbach.

Prof. Nicholas Rees, Jean Monnet Professor, Head of the Department of Government and Society at the University of Limerick.

Dr. Elfriede Regelsberger, stellvertretende Direktorin des Instituts für Europäische Politik, Berlin.

Bettina Reiter, Centrum für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Dr. Michèle Roth, Geschäftsführerin der Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF), Bonn.

Maria Ruxandra Lupu, M.A., Danish Institute for International Studies (DIIS), Kopenhagen.

Sammi Sandawi, Dipl. SozWiss., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Transformation der Bundeswehr, Strausberg.

Ursel Schlichting, M.A., wissenschaftliche Referentin am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg.

Prof. Dr. Siegmund Schmidt, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau.

Johanna Schmidt-Jevtic, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geschwister-Scholl-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Dr. Otto Schmuck, Leiter der Europaabteilung der Landesvertretung Rheinland-Pfalz beim Bund und der Europäischen Union, Berlin.

Livia Schroedel, M.A., Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit (SWP) Berlin.

Dr. Sonja Schüler, stellvertretende Geschäftsführerin der Südosteuropa-Gesellschaft, München.

Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Direktor des Seminars für Sozialpolitik und des Seminars für Genossenschaftswesen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln.

Oliver Schwarz, Dipl.-Soz.-Wiss., wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Europapolitik, Universität Duisburg-Essen.

Dr. Martin Selmayr, Europäische Kommission, Sprecher von Kommissarin Viviane Reding; zugleich Direktor des Centrums für Europarecht an der Universität Passau (CEP) und Lehrbeauftragter für WWU-Recht am Europa-Institut der Universität des Saarlandes.

Jan Seifert, Heinrich Böll Stiftung, Berlin und followthemoney.eu.

Dr. Günter Seufert, von 1996 bis 2001 am Institut der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft in Istanbul, zur Zeit Journalist und Publizist.

Dr. Otto W. Singer, Deutscher Bundestag, Fachbereich Kultur und Medien.

Prof. Dr. Bernhard Stahl, Prota Mataa Nenadovic Hochschule Valjevo, Serbien.

Prof. Dr. Burkard Steppacher, Konrad-Adenauer-Stiftung, Sankt Augustin; Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen, Universität zu Köln.

Christian Strobel, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Internationale Politik an der Universität Regensburg.

Isabelle Tannous, M.A., Centrum für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München / Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg.

Dr. Kathleen Toepel, selbständige Beraterin und Dozentin, Büro für Evaluation + Innovation, Berlin.

Gabriel N. Toggenburg, Ph.D. (EUI), LL.M., Mag.iur., Grundrechteagentur der Europäischen Union.

Jürgen Turek, M.A., stellvertretender Direktor und Leiter der Forschungsgruppe Zukunftsfragen, Centrum für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Gaby Umbach, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität zu Köln.

Günther Unser, Akademischer Oberrat a. D.; Lehrbeauftragter am Institut für Politische Wissenschaft der RWTH Aachen.

Dr. Volker Weichsel, Politikwissenschaftler, wissenschaftlicher Redakteur der Zeitschrift Osteuropa, Berlin.

Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Weidenfeld, Professor für Politikwissenschaft und Direktor des Centrums für angewandte Politikforschung am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Prof. Dr. Wolfgang Wessels, Inhaber des Jean-Monnet-Lehrstuhls am Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität zu Köln; Vorstandsvorsitzender des Instituts für Europäische Politik, Berlin; Vorsitzender der Trans European Policy Studies Association (TEPSA), Brüssel.

Klaus Winkler, Europäische Kommission, Brüssel.

Prof. Dr. Dr. h.c. Wichard Woyke, Institut für Politikwissenschaft, Westfälische Wilhelms Universität Münster.

Dr. Peter A. Zervakis, Leiter des Bologna-Zentrums der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) in Bonn.